



## Ein sinnloses Wunder?

**Matthäus 14, 22-33**

### Einstieg

Als Kind hat mich der Text fasziniert und als Erwachsener bekam ich so meine Fragen. Warum haben wir diesen Text? Warum wurde uns nicht lieber ein sinnvoller Wunder überliefert?

Was denkst du über Wunder? Welchen Sinn haben sie? Gibt es sie heute noch? Nimmst du sie für dich in Anspruch oder erleben die in der Regel die anderen?

### → Bibeltext lesen

### Gedanken zum Bibeltext

Es ist wirklich das einzige Wunder, welches nicht sofort Sinn macht. Niemand wird gesund und auch die Heiden schauen nicht zu um zum Glauben zu kommen. Man erwartet eher, dass Jesus erklärt, man solle Gott nicht herausfordern oder selig ist, wer nicht sieht und doch glaubt. Aber hier passiert es einfach. Den ersten Fuß ins Wasser stellen, kann ich mir noch echt gut vorstellen. Aber würdest du auch den zweiten nachsetzen? Das Gewicht ins Ungewisse verlagern?

Ich glaube, das meint „Ich verlasse mich auf dich“. Sich selber verlassen um zu einem Anderen zu kommen.

Es geht beim Christsein nicht darum, Wunder zu erleben, aber sie gehören dazu. Ich bete nicht um Wunder, damit ich Gott erlebe, sondern ich will Gott in meinem Leben. Manche haben auch Angst, dass sie die falschen Motive haben, wenn sie um so etwas beten.

Damit ich nicht stolz werde, weil ich selber tolle Wunder erlebe, bete ich gern dafür, dass andere so etwas erleben und gesund werden oder ein Baby bekommen und das Geld für ein neues Auto.

Heute freue ich mich, dass dieser Text mit überliefert wurde. Es zeigt die Grenzenlosigkeit Gottes und erklärt dabei den rechten Gebrauch. Schön, dass Petrus solch ein Nachfolger war. Ich will davon lernen Gott wieder mehr zuzutrauen.

### Austausch

- Wo habt ihr schon einmal Wunder Gottes erlebt? Habt ihr verstanden, was Gott euch damit zeigen wollte?
- Würde ich gerne ein Wunder erleben? Warum eigentlich? Habe ich Jesus wahrhaftig als Gottes Sohn erkannt?

### Impulse zum gemeinsamen Beten

- Nehmt eurem Gebet den Rahmen. Ein Bild hat einen Rahmen und begrenzt es damit. Betet auch im Bereich des Unmöglichen. Gott ist grenzenlos!
- Betet dabei stets im Namen Jesu, damit dein Wille unter dem Willen Gottes steht.
- Überlegt euch, wer in eurer Umgebung ein Wunder gerade dringend nötig hätte und tragt es kühn Gott vor. Ihr müsst das Wunder ja nicht selber vollziehen, sondern nur dafür Beten und Glauben.

### Kurz erklärt

**V.23** schön zu lesen, dass Jesus auch Zeit für sich brauchte und sie sich nahm

**V.26** herrlich menschlich... sie erleben täglich Wunder mit Jesus und es fällt ihnen leichter zu glauben einem Gespenst zu begegnen als das es was mit Jesus zu tun hat.

**V.27** so wünsche ich mir meinen Jesus. Ich schreie vor Angst und er redet „sogleich“ und sagt, was mir gut tut „Fürchte dich nicht, ich bin's“

**V.28** So eine RS hätten wir früher gesagt. RS steht für Rampensau. Was soll diese Bitte?! Wer hat etwas von solch einem Wunder? Wird jemand gesund? Und was denken die anderen Jünger? ... „wieder dieser Petrus“ oder „warum bin ich nicht auf die Idee gekommen“.

**V.29/31** KRASS! Jesus lässt sich drauf ein und fordert ihn tatsächlich auf aus dem Boot zu steigen. Das Ziel der Bootsfahrt liegt in der anderen Richtung. Petrus kommt durch die Aktion also auch nicht schneller ans Ziel.

**V.30/31** Hier erst wird deutlich, dass es allein um ein Glaubensexperiment geht. Es funktioniert solange, wie sich Petrus nicht von den Umständen beeindrucken lässt. Jesus lobt ihn nicht für die geschaffte Strecke, sondern bemängelt den Teil, an dem er untergegangen ist.

**V.32** ...sie steigen in das Boot... Also sind sie noch eine Strecke gemeinsam über's Wasser gegangen um zurück zum Boot zu gelangen. Spätestens jetzt hätte ich mich als Lukas oder Jakobus geärgert nicht selber die Gelegenheit genutzt zu haben.

**V.33** Sie erkennen aus dem Wunder, dass er wahrhaft Gottes Sohn ist. Also doch ein Sinn.

**EC-Sachsen - zum Vormerken**

**12.08.2017 EC Grillfete an der HüMü**